

Laibacher Zeitung.

N^r 32.

La
J. - K.
1830
ZEITUNG

Donnerstag

den 22. April

1830.

Laibach.

Am 16. d. M. rückte, von Grätz kommend, das löbl. Infanterie-Regiment, Graf Haugwitz, auf seinem Durchmarsche nach Italien, Morgens um 9 Uhr mit klingendem Spiele in unsere Hauptstadt ein. Den 17. hielt es hier Rasttag; und Tags darauf trat es seinen weiteren Marsch nach seinem neuen Bestimmungsort an.

Deutschland.

Darmstadt, 7. April. Das heutige Regierungsblatt enthält nachstehendes Regierungs-Unterrichts-Verkundigungs-Patent unsers neuen Großherzogs: „Ludwig II. von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein u. s. w. Dem Allmächtigen hat es gefallen, Unseres vielgeliebten und hochverehrten Herrn Vaters königliche Hoheit, den weiland allerdurchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig den Ersten, Großherzog von Hessen und bei Rhein u. s. w. heute, nach einer stets segensreichen vierzigjährigen Regierung, aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Da nun durch diesen hohen Todesfall das Großherzogthum Hessen, in der Gesamtvereinigung aller ältern und neueren Gebietstheile, kraft der in unserem großherzoglichen Hause geltenden Erbfolgeordnung, Uns, als nächstem Stammfolger, nach dem Rechte der Erstgeburt und Linealfolge, angefallen ist, Wir davon Besitz ergriffen und die Regierung des Großherzogthumes angetreten haben; so geben Wir dieses hiermit gnädigst zu erkennen und versehen Uns zu allen Unsern Unterthanen, Dienern und Vasallen, so wie über-

haupt zu allen Angehörigen des Großherzogthums, welchen Standes und welcher Würde sie auch seyn mögen, daß sie Uns, als ihrem rechtmäßigen und alleinigen Landesherren, unerbrüchliche Treue und unweigerlichen Gehorsam leisten, auch sich in allen Stücken, so wie es treuen Unterthanen und Dienern gegen ihre Landesherrschaft geziemt, gegen Uns bezeigen werden. Wir werden stets nur in der Wohlfahrt Unserer getreuen Unterthanen Unser eigenes Glück begründet finden, und versichern sie sämmtlich Unserer landesväterlichen Huld und Gnade. Urkundlich u. s. w. Gegeben in Unserer Residenzstadt Darmstadt den 6. April 1830.

Ludwig. (Contrafirmirt): du Thil.“

Darmstadt, 8. April. Se. königl. Hoheit unser nunmehriger Großherzog ist am 26. December 1777 in Darmstadt geboren. Bis zu seiner Volljährigkeit unter der Leitung des vor einigen Jahren verstorbenen charakterisirten Geheimenraths von Petersen, eines feinen und geschmackvollen Kenners der Wissenschaften, studirte er zu Leipzig. Verlobt am 24. Februar 1803 und vermählt am 19. Juni 1804 mit Wilhelmine Louise, Markgraf Carl Ludwigs von Baden Tochter, feierte er am 19. Junius v. J., mit freundlicher Theilnahme an einer allgemeinen Privat-, Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt, der Ludwigs- und Wilhelminensiftung, welche dieser Tag ins Leben rief, und an den Beweisen von Aufmerksamkeit, welche Bürgermeister und Gemeinderath der Stadt Darmstadt bei dieser Gelegenheit an den Tag legten, sein silbernes Hochzeitfest. Aus dieser Ehe sind entsprossen, und noch am Leben: 1) Ludwig, nunmehr-

riger Groß- und Erbprinz, geb. den 9. Juni 1806, bisher Obrist im großherzogl. hessischen Leibgarde-Regiment; 2) Carl Wilhelm Ludwig, geb. den 23. April 1809 kaisert. österreichischer Major bei König von England Husaren; 3) Alexander Ludwig Christian Georg Friedrich Emil, geb. den 15. Juli 1823; 4) Maximilians Wilhelmine Auguste Sophie Marie, geb. den 8. August 1824. Mit den schönsten Familientugenden geschmückt, wohlthätig, menschenfreundlich, gütig, herzlich den Seinigen, seinem Lehrer wie den Seinigen, und eben so herzlich allem Schönen, Guten und Rechten zugethan, kann Ludwig der II. nur unter frohen Hoffnungen des Volks der Hessen sich den acht Regenten anreihen, die bis jetzt unsere Specialgeschichte zählt, und von denen, nach der Aeußerung eines geachteten, freimüthigen Schriftstellers, auch nicht Einer war, den selbst die strengste Tyrannischer Gesinnungen zeihen könnte.

(Allg. Z.)

Päpstliche Staaten.

Rom, den 3. April. Am verflossenen Mittwoch verkündeten beim Anbruch des Tages Artilleriefalven von der Engelsburg den zweiten Jahrestag der Erhebung Pius VIII. zum Pontificat. Im Vatikan wurde bei dieser Veranlassung die gewöhnliche päpstliche Capelle gehalten. — Gestern früh starb der Cardinal Giulio Somaglia, Dekan des heil. Collegiums. Er war aus einer adelichen Familie zu Piacenza am 29. Juli 1742 geboren, und wurde von Pius VI. im geheimen Consistorium vom 1. Juni 1795 zum Purpur befördert.

(B. v. L.)

Frankreich.

Aus Toulon wird unterm 31. März gemeldet, daß ein von dem Seepräfecten zur Condurung der afrikanischen Küsten abgeschicktes leichtes Schiff die Gegend von Torre Ghica als die vortheilhafteste zu einer Landung für 10,000 Mann bezeichnet habe; es sei nun aber von Neuem die Golette Africaine mit einem Seeofficier abgesendet worden, um noch genauere Untersuchungen anzustellen, die wohl bei Nacht vorgenommen werden müßten, um die Wachsamkeit der algierischen Batterien zu täuschen. Der Gegengeneral Mallet, Major-General der Flotte, sei am 30. Abends zu Marseille angekommen. Zu Lyon wurden für die Expedition hölzerne Baracken gebaut, wobei man die Balken mit Nummern bezeichne, so daß man sie schnell aus einander legen und wieder aufrichten könne.

(Allg. Z.)

Spanien.

Der König von Spanien hat das salische Gesetz förmlich abgeschafft, und die Töchter zur Thronfolge zugelassen. Die spanische Gesetzgebung hat sich in Beziehung auf diesen Gegenstand öfters verändert, und ungeachtet ehemaliger Principe und Beispiele hatte die französische Maxime endlich die Oberhand behauptet; sie ist nun neuerdings widerrufen worden. Die Schwangerschaft der Königin von Spanien hat ohne Zweifel diesen Widerruf herbeigeführt, von welchem Niemand, selbst nicht der König von Neapel, Wissenschaft hatte. Der König wollte die Krone seinen Kindern sichern, von welchem Geschlechte sie auch seyn mögen. Das Decret wurde unter Trompetenschall feierlich in den Straßen von Madrid proclamirt. — Der König von Neapel wird Madrid am 14. April verlassen, um sich nach Paris zu begeben.

(B. v. L.)

Großbritannien.

Eine englische Fregatte ist von Malta nach Algier abgegangen, um den Consul ihrer Nation, und auch die Consule der übrigen Nationen, wenn sie es verlangen sollten, an Bord zu nehmen.

(B. v. L.)

Die französische Expedition von Algier erregt auf Malta große Aufmerksamkeit. Man wußte, daß außerordentliche Vertheidigungs-Anstalten von Seite des Dey getroffen worden. Dieser glaubte sich stark genug, jedem Angriffe zu widerstehen, und rechnete auf den fanatischen Haß seiner Muselmänner gegen die Christen. Uebrigens soll er sich fast in allen Dingen bereit erklärt haben, die Forderungen Frankreichs zu bewilligen; nur die ihm zugesagte Demüthigung wollte er nicht annehmen. Das Gerücht behauptet nämlich, man habe von ihm verlangt, er solle sich persönlich an Bord des französischen Admiralschiffs begeben; dem Admiral, als dem Repräsentanten Karls X., Abbitte thun; mittler Weile sollten alle seine Forts die algierische Flagge herunter lassen, die Französische dagegen aufziehen, und sie mit 100 Kanonenschüssen begrüßen.

Ein Schreiben im Devonport-Telegraph enthält ähnliche Nachrichten hinsichtlich Algiers. Die algierische Armee soll aus 83,000 Mann, worunter 30,000 Mann regulärer Truppen bestehen, und mit allem nöthigen Material für zwei Jahre versehen seyn. Alle Mittel werden angewendet, um den Enthusiasmus der Einwohner aufzureizen. Die Algierer sollen nichts lieber wünschen, als sich mit

den Franzosen zu messen, und in allen Straßen von Algier werden Krieglöhlieder gesungen. Der Bey soll erklärt haben, im Falle einer Belagerung sollten die Frauen ins Innere gesendet werden. (W. Z.)

Privatbriefen vom Schwanenflusse vom 26. November zufolge, ist man mit der Anlegung von drei Städten am Ufer des Flusses beschäftigt, welche die Namen Perth, Freemantle und Guildford erhalten sollen. Die Briefe sprechen von der großen Menge von Fischen und Geflügel, und sagen, daß die Eingebornen freundschaftlich gesinnt seien; das Land habe schönes Bauholz, und man finde überall urbares Land zu beiden Seiten der Berge. Seit den letzten Nachrichten waren von London drei Schiffe mit Ansiedlern angekommen: der Lotus, die Caroline und der Attwick. Das Wetter war sehr gut, und man berichtete nichts von Unfällen, die den Fahrzeugen zugestoßen wären. Das Schreiben war mit dem Dragon über Isle de France gekommen. (Wer.)

Nach Behauptung eines Journals soll die französische Gesandtschaft zu London den dortigen Schiffsrhedern bekannt gemacht haben, daß bereits die nöthige Zahl der zur Expedition gegen Algier nöthigen Schiffe gemiethet sei, und daß daher der englische Handelsstand gewarnt werde, keine falschen Speculationen zu machen. (Allg. Z.)

R u s s l a n d.

Am 26. März Nachmittags sind Se. Majestät der Kaiser von Rußland im erwünschtesten Wohlsayn von Moskau wieder in Petersburg eingetroffen.

Am 22. März ist aus Tash der General-Deputant, Baron Geismar, in Petersburg angekommen.

Am 25. März ist die Gemahlinn des Feldmarschalls, Grafen Diebitsch-Sabalkanski, Ehrendame der Kaiserinn, zu Petersburg mit Tode abgegangen. (West. Z.)

Osmannisches Reich.

Bucharest, 2. April. Die Organisirung der Fürstenthümer geht mit raschen Schritten vorwärts. Die Civil- und Militair-Administration (welche Letztere erst seit diesem Kriege ins Leben trat) haben eine von der bisherigen ganz veränderte Gestalt erhalten, wodurch die vorhin so schwer auf dem Volke lastende Macht der Willkühr beschränkt wird. Die Stadt Giurgewo wird stärker befestigt, und im nächsten Monate soll ein Theil der neu er-

richteten wallachischen Truppen dahin verlegt werden, um unter Leitung russischer Officiere den Dienst zu lernen. Auch die Wahl der Hospodare wird nicht mehr lange verschoben bleiben, und man erwartet deshalb Nachrichten aus Petersburg und Constantinopel. Die Ernennung von Hospodaren ist für beide Fürstenthümer um so wichtiger, als bei der jetzigen Ungewißheit, wen die Wahl treffen werde, die Bemühungen der Aspiranten und ihrer Anhänger Reibungen erzeugen und Mißbehagen verbreiten, welches alle Classen der Bewohner theilen. Auch unser dermaliger Gouverneur soll vorzüglich die baldige Ernennung der Hospodare wünschen; es heißt, daß er uns alsdann verlassen und einen bedeutenden militairischen Posten erhalten werde. Im Handel bemerkt man reges Leben, doch werden meistens nur solche Artikel gesucht, deren die russischen Truppen bedürfen, und deren Verbrauch also mit dem verminderten Bestande derselben in den türkischen Provinzen abnehmen muß. (Allg. Z.)

Griechenland.

Briefe aus Ancona vom 4. April (in der Florentiner Zeitung) melden aus Mesolonghi, daß die Rimariotten und Rivizioten die Waffen ergriffen, den Sohn des Mustapha Pascha vertrieben, und sich der in den Gebirgen von Acrocerauni gelegenen Festungen der vierzig Heiligen bemächtigt haben. — Der Präsident von Griechenland hat eine Commission ernannt, um die Schiffe von Hydra, Spezzia und Ipsara wieder in brauchbaren Stand zu setzen, nachdem die Eigenthümer derselben durch ihre dem Staate gebrachten Opfer der Mittel beraubt sind, selbe ausbessern zu lassen. Der Präsident hofft, daß die Nationalbank, von der Staatscasse unterstützt, im November zu diesem Zweck 50,000 Scudi's wird verwenden können. Diese in Ansehung der Bedürfnisse der Marine sehr mächtige Summe wird in Zukunft durch die Einkünfte der Bank und durch das Darlehen, welches die Regierung anzusuchen gesonnen ist, vermehrt werden. — Am 19. Februar kam zu Ugina eine französische Brigg aus Navarin mit einer Geldsumme an. Auch die von Toulon am 13. Februar abgeseelte Fregatte Victorieuse überbringt der griechischen Regierung 800,000 Franken. (B. v. L.)

Aegypten.

Nach Briefen aus Alexandria zeigte sich die Getreidearndte im Innern des Landes unter einem

günstigen Anblick, und die Regierung wurde dadurch für die bei der letzten Ueberschwemmung des Nilß verursachten Schäden reichlich entschädigt.

(B. v. L.)

Spanisches Amerika.

Ganz Venezuela hat sich nun zu einer eigenen Republik constituirt, welcher sich endlich auch Maracaibo angeschlossen. Die Hauptbefehlshaber, welchen die Vertheidigung des Landes gegen einen Anmarsch Bolivars aufgetragen ist, sind Bermudez, Marino, Masero und Gomez. Dr. Pecca ist zum Minister des Innern und der Justiz, und Urbaneja zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen ernannt worden. General Soublotte leitet das Kriegs- und Marinewesen. Santos Michelena ist Unterstaatssecretair des Innern. Die ersten vier Generale sollen bereits 10,000 Mann Truppen zur Vertheidigung der Unabhängigkeit des neuen Staats zusammen gebracht haben. Bermudez wird la Caraccas und la Guayra decken; gegen Paez herrschte Mißtrauen; er hatte sich noch in keiner seiner Handlungen als wirklicher Gegner Bolivars gezeigt, und man argwohnte, daß er sich ihm anschließen würde, im Falle daß derselbe nach Venezuela käme. Der Congress des getrennten Staates sollte am 30. April d. J. in Valencia seine Sitzungen eröffnen.

(Allg. Z.)

Afrika.

Ueber die Vertheidigungsanstalten des Dey von Algier enthält ein Journal folgende Bemerkungen: Die irregulirten Truppen von Algier werden aus Tunesern und Tripolitanern rekrutirt. Die Araber im Innern haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um auf das erste Signal zu den Waffen zu greifen. Mehrere fremde Feuerwerker sind von Alexandria nach Algier abgegangen. Bei 30,000 Milizen versammeln sich zu Constantina. Die Anhöhen sind mit Kanonen, Schügen und leichter Infanterie besetzt. Der Dey, wenn er im Divan den Vorsitz geführt hat, der sich fast täglich versammelt, mustert er dieses oder jenes Corps seiner Armee, wobei er ins kleinste Detail eingeht, und sich mit den Soldaten aufs Herablassendste unterhält; diese Popularität gefällt den Muselmännern sehr. Endlich sollen alle Barbareßken-Regierungen überein gekommen seyn, sich wechselseitigen Beistand zu leisten, und ihre respectiven Streitkräfte zu sammeln, um jeden Angriff zurück zu treiben, der auf eine der-

selben gemacht werden könnte. Man setzt sogar bei, daß durch die Vermittlung der Consule einer großen christlichen Macht zwischen diesen Regentchaften eine Art von Defensiv-Allianz-Tractat zu Stand gekommen seyn soll, was um so glaubwürdiger zu seyn scheint, als man in diesem Augenblick zu Tunis und Tripoli bedeutende Rüstungen wahrnimmt. Die ganze von der Regentchaft abhängige Küstengegend ist mit Truppen bedeckt, welche zweimal des Tages mit Musketen und Kanonen exercirt werden. Der Hafen von Oran, der bisher nur schwache Verschanzungen hatte, beginnt auf einen achtbaren Fuß gesetzt zu werden, auf allen Puncten der Küste, welche nicht schon die Natur vor einem Ueberfalle gesichert hat, und die einer Landung günstig sind, werden Batterien angelegt. Man versichert, die Algierer seien dormal damit beschäftigt, die zur Citadelle, in welche der Dey sich einschließen will, führende Straße zu unterminiren.

Verschiedenes.

Der berühmte Erfinder der Lithographie, Hr. Alois Senefelder aus München, ist in diesem Augenblick in Stuttgart anwesend. Er soll seine neue Erfindung, mittelst einer einzigen Platte ein Oelgemälde abzurufen, und einen Kupfer- oder Steindruck in allen Nüancen zu illuminiren, auf einen so hohen Grad der Vollendung gebracht haben, daß man nächstens die überraschendsten Resultate von derselben erwarten dürfte. Dasselbe gilt von seinen künstlichen Steinplatten, welche den natürlichen Stein ersetzen und in manchen Beziehungen sogar übertreffen. Besonders nützlich wird diese letztere Erfindung in solchen Fällen seyn, wo der Transport der Steine kostspielig oder schwierig seyn würde, z. B. bei Militär-Druckereien im Felde, indem sie die Mittel gibt, die militärischen Befehle und Pläne mittelst leichter Platten und einer tragbaren Presse schnell zu vervielfältigen.

Zu Beutelsbach (Württemberg) wurde ein Grundstück, welches früher mit 7 fl. 30 kr. im Steuercataster lag, nun aber mit 2 fl. 30 kr. dahin eingetragen worden ist, nur mit Mühe um achtzehn Kreuzer verkauft!

Mehrere Wetterpropheten verründigen uns in diesem Jahre einen Sommer und Herbst, der an Qualität und Quantität des Weins dem von 1811 nicht nachstehen werde; sie stützen diese Behauptung auf Phänomene des verflossenen Winters.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 446. (1) Nr. 7744.

Concurs = Verlautbarung.

Der zum Professor der Anatomie am Lyceum zu Klagenfurt ernannte Dr. Johann Wagner, hat mittlerweile die Stelle eines anatomisch-pathologischen Prosector's und Custos des pathologischen Museums im Wiener allgemeinen Krankenhause erhalten. — Für die hierdurch erledigte Lehrkanzel der Anatomie am Lyceum zu Klagenfurt, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 600 fl. C. M. verbunden ist, wird daher zu Folge hohen Studien-Hofcommissions-Decret's vom 23. v. M., Zahl 1568, ein neuer Concurs am 10. Julius l. J. zu Wien und Klagenfurt abgehalten werden. — Es haben sonach diejenigen Individuen, welche sich dieser Concursprüfung zu Klagenfurt zu unterziehen gedenken, ihre gehörig documentirten Gesuche am Tage vor der Prüfung der Direction der medicinisch-chirurgischen Studien zu Klagenfurt zu übergeben, und sich darin über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, etwa schon früher geleistete Dienste, sittliches Betragen, und endlich ob und in welchem Grade sie mit den dormaligen Professoren des medicinisch-chirurgischen Studiums zu Klagenfurt verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 10. April 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 437. (1) Nr. 6904.

Bekanntmachung

des k. k. illyr. Guberniums Laibach. — Bey dem k. k. Fiscal-Amte zu Klagenfurt ist ein, von Allerhöchst Seiner Majestät für einen Concepts-Practicanten bewilligtes Adjutum, in Erledigung gekommen. Welches mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Diejenigen, welche sich hierum in Competenz setzen wollen, ihre Gesuche bis 10. May l. J., bey diesem Gubernium einzureichen, und sich über ihr Alter, die vollendeten juridischen Studien, ihre bisher etwa schon geleisteten Dienste, ihre Sprachkenntniß, und den moralischen Lebenswandel durch von ihren respectiven Behörden legalisirte Zeugnisse auszuweisen haben. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium: Laibach am 1. April 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnig,
k. k. Gubernial-Secretär.

(Z. Amts-Blatt Nr. 46. d. 17. April 1830.)

Z. 447. (1)

Nr. 46. C. Dir.

Versteigerungs = Nachricht.

In Folge der hohen Gubernial-Berordnung vom 1. d. M., Zahl 6821, soll die dem Ofenheizer und den vier Gubernial-Hausknechten für das Jahr 1830 gebührende neue Livre, bestehend in 5 Röcken, 5 Westen und 5 Beinkleider, 5 Paar Stiefeln und 5 Hüten, wie nicht minder 4 Mäntel für Letztere, im Wege einer öffentlichen Minuendo-Versteigerung beigebracht werden. — Da nun dieselbe am 22. d. M., um 9 Uhr Vormittags bei der hiesigen k. k. Gubernial-Expedit-Direction im Landhause abgehalten werden wird, so werden alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Beistellung der obgedachten Kleidungsstücke zu übernehmen gedenken, bei der am festgesetzten Tage und Stunde Statt findenden Versteigerung zu erscheinen vorgeladen.

Von der k. k. Gubernial-Expedit-Direction. Laibach am 16. April 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 448. (1)

Verlautbarung.

Am 24. dieses Monates, als am St. Georgen-Tage, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, werden die zur Cultivirung und Ansiedlung geeigneten Theile am Laibacher Moraste, Dollar genannt, in 17 Abtheilungen gegen sehr billige Bedingungen, welche bei dem Magistrate täglich eingesehen werden können, versteigerungsweise hintangegeben werden. Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom Stadtmagistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 15. April 1830.

Z. 444. (1)

Licitations = Verlautbarung.

Die hohe Landesstelle hat mit Verordnung, ddo. 24. December v. J., Z. 28735, die Erweiterung der Commercial-Triesterstrasse im Orte Lukovich, zu genehmigen befunden, und die Herstellung dieses Gegenstandes im Wege der Minuendo-Versteigerung hintanzugeben anbefohlen. Die dießfälligen Arbeiten bestehen in 51° 1' 0" Cub. Schuh Erdabgrabung; 46° 1' 4" Cub. Klafter Erdanschüttung; 12° 5' 0" Cub. Klafter Strassengründlage; 8° 3' 4" Cub. Klafter grober Strassenbeschotterung; und 8° 3' 4" Cub. Klafter oberster Beschotterung, wofür der buchhalterisch-adjustirte Betrag von 298 fl. 48 kr. als Fiscal-

gen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden üblen Folgen sich selbst bezumessen haben werden.

Bez. Gericht Gottschee am 1. April 1830.

Z. 443. (1)

E d i c t.

Nr. 510.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Stephan Fitz von Koflern, in die executive Versteigerung der dem Mathias Krenn gehörigen, zu Koflern, sub Consc. Nr. 15 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 112 Hube, sammt An- und Zugehör im Schätzungswerte von 295 fl. C. M. gemilliget, und die Tagesakungen zur Vornahme derselben auf den 1. May, 1. Juny und 2. July d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Bepsaze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde.

Dessen Kauflustige mit dem Bepsaze verständiget werden, daß sie die dießfälligen Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 2. April 1830.

Z. 439. (1)

H ä u s e r = L i c i t a t i o n.

Die in der Gradtscha-Vorstadt liegenden Patident-Häuser Nr. 4 und 5, sammt den daran anhaltenden großen Garten (welcher sowohl zur Erbauung eines der größten Häuser Laibachs, als auch zur Errichtung mehrerer Magazine die beste Lage hat) und den Morastantheilen, werden aus freyer Hand durch öffentliche Versteigerung am 4. May l. J., von 10 bis 12 Uhr Vormittags bey dem löbl. Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach hintangegeben werden.

Der Ausrufspreis ist 10000 fl., und jeder Herr Licitant hat hievon den zehnten Theil als Badium zu Handen der löblichen Licitations-Commission zu erlegen, welches den Richtersthern gleich nach beendeter Versteigerung zurückgegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse sind bei dem löbl. Stadtmagistrate einzusehen.

Z. 411. (3)

E d i c t.

J. Nr. 174.

Von dem Bezirks-Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Caspar Straßischer, als gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes, Johann Straßischer von Seedorf, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des in Verlust gerathenen, von Martin Cuette, an Michael Urschitsch, ausgestellten Schuldbriefes, ddo. 28. März 1811, pr. 158 fl. und intabulirt auf die der Herrschaft Sonnegg, unter Rectif. Nr. 309, unterthänige Drittel Kaufrechts-Hube zu Podpetsch, Haus Nr. 15, dann des ebenfalls in Verlust gerathenen, von dem Bezirks-Gerichte Freudenthal am 30. May 1815, in der Rechtsache des Michael Urschitsch, wider Martin Cuette, wegen schuldigen 158 fl. C. M., sammt 5 o/o Zinsen und Gerichtskosten geschöpften, und auf dieselbe Besetzung intabulirten Urtheiles, gemilliget worden. Daher wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Urkunden zu haben vermeint, erinnert, solchen binnen dem gesetzlichen Termine von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bey diesem Bezirks-Gerichte anzumelden, widrigens die vorgedachten Urkunden, der Schuldbrief, ddo. 28. März 1811, und das Urtheil, ddo. 6. April 1815, sammt den darauf befindlichen Intabulationen-Certificaten auf ferneres Ansuchen des Caspar Straßischer für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirks-Gericht Sonnegg am 27. März 1830.

Z. 445. (1)

In der Eger'schen Buchdruckerey hat so eben die Presse verlassen, und ist zu haben:

Schematismus des Laibacher Gouvernements-Gebiets

für

das Jahr 1830,

Preis: geb. 1 fl. 20 kr. C. M.

Z. 419. (2)

In dem Hause Nr. 177, in der deutschen Gasse, im ersten Stocke, rückwärts, werden den 21. April d. J., mehrere Einrichtungsstücke, einige weibliche Leibeskleidung, Wäsche und andere Fahrnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden versteigerungsweise hintangegeben werden.

Z. 406. (3)

N a c h r i c h t.

Es liegen in der Bereitschaft 3400 fl., welche in zwei, drei oder vier Abtheilungen, als Darlehen gegen volle, anstandslose Puplic-Sicherheit, angetragen werden.

Auskunft gibt Hr. Dr. Repeschitz.

Laibach dem 9. April 1830.

3. 420. (2)

L i c i t a t i o n.

Am 28. April l. J., und erforderlichen Falles auch am folgenden Tage in den gewöhnlichen Stunden, werden in dem Hause, Nr. 35, am alten Markte, im zweyten Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Tische, tapezirte und untapezirte Sopha's und Sessel, Schublad- und Garderobekästen, ein Schreibkasten, ein Forte-Piano mit 5 Octaven, und sonstigem Geräthe, aus freyer Hand versteigert; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

3. 1471.

Auf

den 24. April 1830

ist die

Ziehung von Czchovitz
unabänderlich festgesetzt worden.

Unterzeichneter empfehle mich dem verehrungswürdigen Publico mit meinem best assortirten großen Lager von vorzüglichsten Losen, Compagnie-Spiel-Actien &c., und obschon laut Bestimmung der Her-

ren Hammer et Karis, jetzt nach der Rücktritts-Entsagung nur bloß ein gewöhnliches schwarzes Los als Aufgabe bei Abnahme von 5 Losen verabsfolgt werden sollte, gebe ich noch fortwährend, durch eine frühere Uebnahme begünstigt, nicht nur auf 5 Lose ein gelbes Prämien-Freylos gratis, sondern sogar immer jedem Abnehmer von auch nur einem Lose Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Freylosen. Ich glaube durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren meine Achtung vor dem verehrten Publico zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche meine Los-Antheil-Aufgaben für jeden (P. T.) einzelnen Spieler begründen.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen sich diese Mühe zu ersparen, indem ich in der Lage bin, stets die nämlichen Vortheile zu biethen, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

J o h. E v. W u t s c h e r,
Handelsmann in Laibach.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist zu haben:

Das Vorzüglichste und Gemeinnützigste aus Leuchs Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, oder vollständige Darstellung aller anwendbaren Entdeckungen, Erfindungen und Beobachtungen in der Haus- und Landwirthschaft; nützlich als Rathgeber bei Gründung und Führung von Gewerben, zur Erhaltung und Vermehrung des Wohlstandes, bei Krankheiten und in den verschiedenen Vorfällen des täglichen Lebens. Mit beigebedruckten Zeichnungen. Drei Theile, gr. 8. Wien, 1829, Preis: 2 fl. E. M.

Denkwürdigkeiten aus der Geschichte Oesterreichs und der Welt überhaupt, wie sich dieselben, nach den bewährtesten Geschichtsschreibern, an jedem Tage des Jahres zugetragen haben. Von Carl Horst. Erster Band, 1. fl. 6 kr. E. M.

Der nach dem Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Von Fürst Alexander v. Hohenlohe, katholischem Priester, Ritter des heiligen Johannis-Ordens, und geistlichem Rathe des erzbischöflich Bambergischen General-Bisariats. Eine Auswahl der vorzüglichsten Gebete, aus der dritten vermehrten Auflage des von dem General-Bisariate des Erzbisthums Bamberg genehmigten Originale, und vermehrt mit den in den k. k. österreichischen Staaten allgemein eingeführten Kirchen-Gesängen und Litaneien &c. &c. Zweite Auflage. Klagenfurt, 1829. 12. 153 Seiten stark, in Schuber sauber gebunden, 24 kr.

Wiener Wäsch-Coupons. Ein Wirthschafts-Handbuch für Herren und Frauen zur leichtern Uebersicht, Ausgebung und Verwaltung der Wäsche, nebst der Anleitung zu seinem Gebrauch. Ein Geschenk für fleißige Hausfrauen, angehende Brautleute, Haushälterinnen und distinguirte Personen zur Vermeidung aller Unordnungen und Verdrießlichkeiten. Quer 4. Wien, im Pappdeckel-Einbände. Preis: 24. kr. E. M.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.			
April	7.	27	3,3	27	4,0	27	4,0	—	6	—	10	—	10	Nebel	heiter	heiter
"	8.	27	4,5	27	4,7	27	4,2	—	8	—	11	—	12	wolkicht	wolkicht	schön
"	9.	27	3,3	27	2,0	27	1,3	—	10	—	15	—	17	schön	heiter	f. heiter
"	10.	27	1,2	27	1,0	27	1,8	—	12	—	16	—	15	schön	Donnerw.	schön
"	11.	27	3,7	27	4,0	27	4,0	—	6	—	10	—	12	heiter	heiter	heiter
"	12.	27	4,5	27	3,5	27	2,7	—	6	—	15	—	11	heiter	heiter	schön
"	13.	27	1,0	27	1,0	27	0,7	—	10	—	15	—	12	heiter	schön	schön

Fremden = Anzeige.

Angekommen den 11. April 1830.

Hr. Johann Weissenborn, genannt Neufeld, Schauspieler, sammt Gattinn Amalia, von Lemberg nach Triest. — Hr. Carl Struikland, englischer Edelmann, von Triest nach Wien.

Den 13. Frau Theresia Edle v. Kalchberg, Ständ. Verordnetens = Witwe, von Grätz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. April 1830.

Maria Knallitsch, Witwe, alt 66 Jahr, in der Pollana = Vorstadt, Nr. 72, an der Lungensucht. — Frau Maria Rober, Tapezierers = Witwe, alt 42 Jahr, in der Theatergasse, Nr. 25, am Mutterkrebs.

Den 8. Joseph Hetez, Gürtlergeselle, alt 27 Jahr, im Civil = Spital, Nr. 1, an der Auszehrung. — Dem Mathias Friber, Zollaufseher, sein Weib Cäcilia, alt 31 Jahr, am alten Markt, Nr. 133, an der Luftröhrenschwinducht. — Mathias Bresniker, Findelkind, alt 7 Wochen, im Civil = Spital, Nr. 1, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 9. Gertraud Schmer, Dienstmagd, alt 25 Jahr, im Civil = Spital, Nr. 1, an der Lungenschwinducht.

Den 11. Dem Joseph Scharitsch, pensionirten Aufseher, sein Sohn Mathias, alt 7 Wochen, in der St. Peters = Vorstadt, Nr. 95, an der Auszehrung. — Mathias Oblak, Inquisit, alt 19 Jahr, am Froschplatz, Nr. 82, starb gähe, und ist bei St. Christoph gerichtlich beschaut worden.

Den 12. Hr. Christoph Adler, pensionirter Revisor, alt 62 Jahr, in der Pollana = Vorstadt, Nr. 17, starb gähe an einem organischen Fehler des Herzens, und ist gerichtlich beschaut worden.

Den 13. Jungfrau Magdalena Kerth, Stubenmädchen, alt 26 Jahr, am St. Jacobs = Platz, Nr. 139, starb gähe an einem apoplectischen Anfall, und ist gerichtlich beschaut worden. — Ferdinand Teibel, Schustergehilfe, alt 20 Jahr, im Civil = Spital, Nr. 1, an der Auszehrung. — Joseph Vabnik, Krämer, alt 56 Jahr, am alten Markt, Nr. 129, am Nervenfieber.

Cours vom 8. April 1830.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 103 1/2
deto do do zu 4 v. H. (in C.M.) 99 1/8

Verloste Obligation., Hoffkam. 345 v. H. / —
mer. Obligation. d. Zwangs. 344 1/2 v. H. / —
Darlehens in Krain u. Aera. 344 v. H. / —
rial. Obligat. der Stände v. 343 1/2 v. H. / 99 1/4
Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 186 4/5
deto do v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 141 7/8
Wiener. Stadt Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 68 3/4
Obligation. der allgem. und
Ungar. Hoffkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 68 1/2
deto do do zu 2 v. H. (in C.M.) 58 1/2
deto do do zu 1 3/4 v. H. (in C.M.) 51 1/6

(Merarial) (Domest.)
(C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. 343 v. H. / —
ßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz 342 1/2 v. H. / 54 3/4
341 3/4 v. H. / —

Bank. Actien pr. Stück 138 1/2 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal = Brücke:

Den 14. April 1830. 1 Schuh, 5 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

3. 420. (1)

Licitati o n.

Am 28. April l. J., umd erforderlichen Falles auch am folgenden Tage in den gewöhnlichen Stunden, werden in dem Hause, Nr. 35, am alten Markte, im zweyten Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Tische, tapezirte und untapezirte Sopha's und Sessel, Schublade- und Garderobekästen, ein Schreibkasten, ein Forte - Piano mit 5 Octaven, und sonstigen Geräthe, aus freyer Hand versteigert; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 403. (3)

Nr. 1468.

E d i c t.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Grätz, als Abhandlungs- und Pupillarinanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Dornböck, Curator der Theresia Walter'schen Kinder erster und zweiter Ehe, im Einverständnisse der Vormünder derselben, die öffentliche Versteigerung des diesem Magistrate unterstehenden, zum Theresia Walter'schen Verlasse gehörigen Hauses, Nr. 898, zum goldenen Ochsen am Gries, bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 12. May 1830, Vormittag um 11 Uhr, vor diesem Magistrate angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß der Ausrufspreis mit 11950 fl. C. M. angenommen werde, und die Licitations-Bedingnisse entweder in der magistratlichen Registratur eingesehen werden können, und auch Jedermann die Besichtigung der Realität, so wie die Einsicht des Grundbuches frey stehe.

Uebrigens wird nachstehende Beschreibung des zu versteigernden Hauses beigefügt: Dieses sich selbst empfehlende Haus liegt am Gries, an der Haupt-Commerzial-Strasse, im Mittelpunkte zwischen den beiden über die Mur zur Stadt führenden Verbindungsbrücken, steht von drei Seiten ganz frey, und ist als ein unter dem Schilde „zum goldenen Ochsen“ von Alters her stark besuchtes Einkehrwirthshaus allgemein bekannt. Dasselbe besteht zu ebener Erde aus sechs Zimmer, einer Küche mit Quatersteinen gepflastert, einer Speise- und einer andern Kammer, vier gewölbten Stallungen auf 54 Pferde, zwei ungewölbten Stallungen auf 36 Pferde, und einem großen Hof, mit einem Flächeninhalte von beiläufig 200 Quadrat-Klaftern; im ersten Stocke aus 17 heizbaren Zimmern, dann aus zwei Dachzimmern, und unter der Erde aus zwei Kellern auf 25 Startin in Halbstartin, einem Küchenkeller und einem Einsackkeller. Das Haus ist mit zwei großen zur Passirung für Güterwagen geeigneten Einfahrtthoren, einem besondern Eingangsthor und einem mit Quatersteinen gepflasterten Vorsaale zu ebener Erde versehen, und der Dachboden ist mit Ziegeln gepflastert.

Nach diesen Bestandtheilen eignet sich dieses Haus nicht bloß zur Fortsetzung des Betriebes der Gastwirthschaft, sondern auch für

die Errichtung einer Fabrik, indem die gewölbten Stallungen mit geringen Kosten in Magazine umstaltet werden können. Endlich ist dasselbe auch laudemialsfrey.

Grätz am 23. März 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 426. (1)

Licitations-Verlautbarung.

In Folge der löbl. k. k. Landesbaudirections-Anordnung vom 2. April l. J., Nr. 793, wird zur Kenntniß gebracht, daß über die, bei der dießjährigen Conservations-Bau-Versteigerungen nicht an Mann gebrachten Zimmermannsarbeiten und Materialien, neuerliche Licitation abgehalten wird.

Für die, an der Carlstädter Strasse des Bezirkes Krupp, berechnet sich zusammen auf einen Betrag von 375 fl. 20 kr., am 27. April 1830, in der Stadt Möttling.

Wozu die Unternehmungslustigen mit der Erinnerung vorgeladen werden, daß die Holzgattungen mit ihren Dimensionen und Bedingungen in dieser Amtskanzley sowohl, als bei der betreffenden Bezirks-Obrigkeit Krupp zur Einsicht liegen.

K. K. Strassen-Commissariat Neustadt am 11. April 1830.

Z. 429. (1)

Concurs-Ausschreibung.

Auf der k. k. Stiftungsfonds-Herrschaft Wolkersdorf in Oesterreich unter der Enns, B. U. M. B., ist die Verwaltersstelle mit einem jährlichen baren Gehalte von Eintausend Gulden Conventions-Münze, einem Holzdeputate von jährlichen 18 Klaftern harter Scheiter, dem Genusse von beyläufig drey Toch Grundstücken, gegen mäßigen Zins, und der unentgeltlichen Wohnung im herrschaftlichen Schloß-Gebäude zu Wolkersdorf, in Erledigung gekommen.

Mit dieser Dienstesstelle ist der allgoleiche Erlag einer Caution von 1500 fl., und die weitere Verpflichtung verbunden, gegen den Bezug von jährlichen 104 Meßen Haber, 73 Ceniner Heu, 6 Schober Roggenstroh und 24 fl. C. M. im Gelde, zwey Dienstpferde zu halten, und mit solchen alle Gattungen Amts-(Kallersch) Führen unentgeltlich zu leisten.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, vor allem die staatsherrschaftlichen Quieszenten, haben ihre Gesuche, die mit glaubwürdi-

(Z. Amts-Blatt Nr. 45. d. 15. April 1830.)

B. 398. (3)

Nr. 2273.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf die, auf dem Joseph Wehapp'schen, zu Neustadt, sub Cons. Nr. 94 gelegenen, der Stadtgilt Neustadt, sub Rect. Nr. 6, 54 et 104 dienstbaren Hause sammt dazu gehörigen Entitäten intabulirte, an die Anton Germ'sche Pupillarmassa lautende Schuldobligation vom 30. October 1777, intabulato 21. März 1778 pr. 200 fl. 4 o/o Interessen, einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre dießfälligen Rechte und Forderungen so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, geltend zu machen, als sonst nach Verlaufs dieser Frist der oberschwäbische Schuldbrief auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers, Joseph Wehapp, ohne weiters amortisirt werden würde.

Neustadt am 11. December 1829.

B. 385. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Die Sauerbrunnen- und Badeanstalt in Fellach betreffend.

Die Trink-, Bades- und Mollenkur bey denen fünf Mineralbrunnen in Fellach, im Bezirke Markt Kappel, im Klagenfurter-Kreis, wird mit 1. May d. J. wieder eröffnet.

Indem dieß die Unterzeichnete hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie damit die Bitte an die verehrlichen Gäste, welche in der bevorstehenden Badezeit die Curanstalt besuchen wollen, derselben ihre Bestellungen für die Zimmer, wo möglich, wenige Tage vor ihrem Eintreffen in Fellach mittheilen, um dieselben nach Wunsch gehörig zubereiten zu können.

Die Preise der Mineralwässer, der Bäder,

der, der Kost und Wohnung für die in der Anstalt wohnenden verehrten Herren Gäste sind nachstehende:

Für eine volle Sauerbrunnflasche, verpicht	fl. 8 fr.
„ eine volle fremde Sauerbrunnflasche, verpicht	„ 3 „
„ eine verpackte Kiste mit 25 Flaschen	3 „ 20 „
„ eine verpackte fremde Kiste mit 25 Flaschen	1 „ 30 „
„ ein Glas Sauerbrunn mit Ziegenmilch	„ 3 „
„ ein Glas Limonade	„ 4 „
„ ein Stahlbad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	„ 24 „
„ ein gewärmtes Bad von Sauerbrunn mit Bademantel und Leintuch	„ 24 „
„ ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	„ 36 „
„ ein kleines Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich	„ 15 „
„ eine Kammer mit Einrichtung und Licht, täglich	„ 24 „
„ ein volles reines Bett	„ 10 „
„ ein volles ordinäres Bett	„ 6 „
„ ein Mittagessen von 6 bis 7 Speisen	„ 30 „
„ ein Abendessen	„ 20 „
„ Stallgebühr für ein Pferd	„ 3 „
„ Wagenstellung	„ 3 „

Um die möglichste Billigkeit zu erzwecken, werden in den Monaten May, Juny und September, die Bäder nur 20 fr., die Zimmer und Betten nur zur Halbscheide der obigen Tariffe berechnet.

Sauerbrunn ist hier zu haben beym Herrn Simon Pesiack.

Clara Pesiack.

Literarische Anzeige.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist erschienen, und wolle von den (P. T.) Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Rozebue's Theater, 118. bis 120. Bändchen, complet.

Neueste österrreichische Jugend-Bibliothek. 2ter Jahrgang. 4tes und 5tes Heft.

Ferner ist in obengenanntem Comptoir ganz neu erschienen:

Gesammelte Reden vermischten Inhalts, nebst Leidens-Geschichte Jesu. Von Alexander Fürsten v. Hohenlohe. 8. gebunden, Wien, 1830. Preis: 1 fl. 20 fr. C. M.